

„Berliner Tageblatt“ und „Handels-Zeitung“ erscheint wöchentlich zweimal...



Interaktionspreis: Seite 90... Druck und Verlag von Rudolf Wolff in Berlin.

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

Nr. 552. 41. Jahrgang

und Handels-Zeitung

Dienstag 29. Oktober 1912

Vor der Schlacht am Ergenefluß.

In Berliner diplomatischen Kreisen wurde gestern abend erzählt, es seien hier Telegramme eingetroffen, denen zufolge die militärische Situation der Türken sich in den letzten vierundzwanzig Stunden etwas gebessert hätte...

Um 12 Uhr mittags wurden die Türken auch hier in voller Auflösung zum Rückzug gezwungen und der größte Teil von ihnen abgeschlachtet und vollständig zerstreut.

Die Abreise des Sultans zur Armee. Die griechische Flotte vor den Dardanellen.

Der Sultan reist in den nächsten Tagen nach Eschordlu ab, um die Truppen zu begrüßen. Der frühere Minister des Innern Damad Scherif Pascha reiste heute dorthin ab, um das Eintreffen des Sultans vorzubereiten.

Der Zug König Georgs nach Serbien.

Der Zug König Georgs von Serbien nach Serbien gestaltete sich äußerst pittoresk. Der König und das Gefolge fuhren in fünf Automobilen. Ihnen folgten eine endlose Reihe primitiver Karren mit heimtückenden Fächelungen aus Turonow, Agiria und anderen Orten.

Zur Großberliner Wohnungsfrage

II. Der deutsche Reichstag. Die Wohnungsaufsicht. Was ist?

Dr. Bernhard Dernburg, Ministerialdirektor.

Der Deutsche Reichstag hat die in der letzten Sitzung von allen Parteien zum Etat des Reichsanwalts des Innern eingebrachten Anträge auf Erlass eines Reichswohnungsgesetzes einer besonderen Kommission überwiegen. Solche Anträge waren schon seit einer Reihe von Jahren regelmäßig von sozialpolitisch interessierten Abgeordneten unter Intermediation ihrer Fraktionen vorgeschlagen worden.

Bunar-Hissar von den Bulgaren eingenommen.

Genau wurde bekanntgegeben, daß die Bulgaren Bunar-Hissar am rechten Flügel der türkischen Armee eingenommen haben. In den Gewässern von Barna ergriffen heute der türkische Panzer „Saideddin Bararoffa“, ohne jedoch einen Schuß abzugeben.

T. Barna, 28. Oktober. (Privat-Telegramm.)

Der türkische Rückzug angeblich abgebrochen.

Der „Reichspost“ wird von ihrem Berichterstatter aus Etara Jazova vom 27. Oktober gemeldet: Der Rückzug der Türken nach Konstantinopel ist bereits abgebrochen. Die Bahnhöfe Konstantinopel-Bülbürgaz ist bei Tschirkeföj unterbrochen und die dortige Eisenbahnbrücke über den Tscharku in die Luft gesprengt.

Ihrer Natur nach verfallt die Wohnungsfrage in die Frage nach Wohnungsbau und Wohnungsbenutzung.

Ihrer Natur nach verfallt die Wohnungsfrage in die Frage nach Wohnungsbau und Wohnungsbenutzung, nach der Abtötung der jetzt vorhandenen Mängel und kann erst befriedigend gelöst werden, wenn nicht zunächst die Allgemeinheit einen hinreichenden Anteil an den Dingen nimmt, wenn nicht gesetzliche Vorschriften von einer genauen Kenntnis der vorhandenen Mängel ausgehen.